

Artikel vom 30.05.2017

[... hier geht's zur Homepage!](#)

## Markt Postbauer-Heng

# 10 Jahre Aktionsbündnis Oberpfalz-Mittelfranken

Worte von Bürgermeister Horst Kratzer:

Als amtierender Sprecher des Aktionsbündnisses AOM darf ich Sie alle recht herzlich willkommen heißen hier im DO in Postbauer-Heng. 10 Jahre Gemeinsamkeit möchten wir heute etwas feiern und ich freue mich dazu zahlreiche Gäste aus Politik, Ämtern und Fachstellen begrüßen zu dürfen.

Zusammenkommen ist ein Beginn,

Zusammenbleiben ein Fortschritt,

Zusammenarbeiten ein Erfolg.



Foto: Mitteilungsblatt Markt Postbauer-Heng, Juni 2017

**den Weg gemacht.**

10 Jahre AOM - das wollen wir nicht einfach so verstreichen lassen, das ist schon ein Grund etwas zurück zu blicken und vor allem auch nach vorne zu schauen. Ein kleines Jubiläum zwar nur, aber immerhin. **Während manche politische Führer wieder Mauern errichten wollen und das unschöne Wort von Protektionismus die Runde macht, haben vor 10 Jahren die Gemeinden Allersberg, Berggau, Burgthann, Deining, Freystadt, Mühlhausen, Postbauer-Heng, Pyrbaum und Sengenthal die Zeichen der Zeit erkannt und sich gemeinsam auf**

Vor drei Jahren kam die Stadt Berching dazu und nun sind wir Zehn in der Runde, die nach vorne blickt und Themen anpackt - gemeinsam - Schulter an Schulter und auf gleicher Augenhöhe.

Ich selbst war damals noch nicht im Amt und weitere Bürgermeisterkollegen auch noch nicht.

Doch einige sind dabei, die heute zu den sogenannten alten Hasen zählen und noch regieren, wie unser Landrat Willibald Gailler als damaliges Stadtoberhaupt von Freystadt, Alois Scherer aus

Deining, Bernhard Böckeler aus Allersberg und Guido Belzl aus Pyrbaum.

Georg Hirsch, Franz Graf, Josef Meyer und Anton Galler begrüße ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich. Sie sind im Ruhestand oder Unruhestand und denken sich sicherlich auch, was wir damals auf den Weg gebracht haben, ist gut weiter gegangen und hat eine gute Zukunft.

Hans Bradl ist leider nicht mehr unter uns. Es hätte ihn besonders gefreut, dieses heutige Jubiläum, denn er zählt wohl zu den Ideengebern und als Motor für dieses kommunale Bündnis.

In seiner Rede bei der Gründung 2007 hat er unter anderem folgendes gesagt:

"Das Aktionsbündnis soll nicht nur deshalb gegründet werden, weil in Folge eines solchen Zusammen-schlusses wir evt. leichter an EU-Förderungen herankommen, sondern weil es notwendig ist. Was für die Bürger natürlich erscheint, muss für uns in der Kommunalpolitik selbstverständlich sein! Der westliche Landkreis steht seit vielen Jahrzehnten für eine bürgerfreundliche Entwicklung und Wachstum. Auch uns gibt die demographische Entwicklung neue Aufgaben, deshalb muss es unser Ziel sein, den ländlichen Raum mit Dienstleistungen, Verkehrs- und Umweltmaßnahmen sowie Bildungs-, Kultur- und Freizeitangebote zu stärken. Nicht jede Gemeinde braucht alle Einrichtungen - vieles kann schwerpunktmäßig verlagert werden. In Zusammenarbeit mit den angrenzenden mittelfränkischen Kommunen ist nicht nur notwendig, sondern für die Bürger seit Generation selbstverständlich. Durch verwandtschaftliche Beziehungen und kirchliche Bedingungen sowie Beruf und Freizeit. So arbeiten beispielsweise wir, die Märkte Postbauer-Heng und Pyrbaum, sehr eng mit der Gemeinde Burgthann zusammen, was die M-Klasse sowie Verkehrs- und Freizeitfragen betrifft. Seit Generationen besuchen Bürger aus der Gemeinde Burgthann Realschulen, Gymnasien sowie das Klinikum in Neumarkt. Seit Generationen gibt es eine enge Verbindung zwischen dem Markt Allersberg und den Bürgern des Marktes Pyrbaum und der Stadt Freystadt, insbesondere im Bereich der Dienstleistung. Zugleich kommen Allersberger auch zu uns in Klinikum Neumarkt. Übrigens gehörte Allersberg früher gemeinsam mit dem damaligen Bezirksamt Hilpoltstein zur Oberpfalz."

Wie wahr diese Worte vor 10 Jahren und aktueller denn je.

Es ist viel geschehen in diesen 10 Jahren. Als ich das erste Mal in dieser Runde dabei sein durfte, hatte ich in der Tischvorlage stehen: Es gibt Themen, die macht man als Gemeinde am besten selbst, es gibt Themen, die kann man selbst oder auch miteinander machen und es gibt solche Themen, die lassen sich nur gemeinsam und in einer starken Runde und mit fachlicher Begleitung gut und nachhaltig erledigen.

Herzlichen Dank an das Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz mit ihrem Präsidenten Thomas Gollwitzer für die fachliche Begleitung und die durchgängige Förderung. Integrierte Ländliche Entwicklung, das ist ihr Fachthema und ihre Kernkompetenz, das haben sie bewiesen, auch wenn es nicht immer leicht war, vor allem mit uns Bürgermeister.

Auf der Internetseite des ALE steht:

Hinter starken Regionen steht eine starke und innovative Gemeinschaft. Nach dem Motto "Gemeinsam sind wir stärker!" schließen sich immer mehr Gemeinden freiwillig in einer

Integrierten Ländlichen Entwicklung zusammen, um eine attraktive Region zu gestalten.

Wir sind eine starke Region, das betont Landrat Willibald Gailler immer wieder und auch zu Recht. Wir arbeiten eng und vertrauensvoll miteinander und haben beste Voraussetzungen, dass wir auch in Zukunft eine starke Region bleiben und aus der Zusammenarbeit heraus auch noch wachsen. Danke den Landratsämtern für die Unterstützung und die direkte Begleitung mit den Wirtschaftsförderern und Toursitikern. Herzlichen Dank auch an Anne Wendl und ihr Büroteam für die gute Zusammenarbeit und die Umsetzungsbegleitung mit Ideen und Innovation.

10 Jahre ist eine lange aber auch kurze Zeit. Innerhalb 10 Jahren werden mache Ehen schon wieder geschieden - da ist bei uns kein Anzeichen erkennbar - im Gegenteil.

Der 10te Hochzeitstag ist die sogenannte Rosenhochzeit. Zitat: "Wer 10 Jahre Ehe hinter sich gebracht hat, der weiß, warum der 10. Hochzeitstag auch Rosenhochzeit heißt.

Die Rose ist erstens die schönste aller Blumen. Zweitens: Wer nach 10 Jahren immer noch verheiratet ist, der mag sich wirklich. Denn wie auch die Rose nicht nur herrlich aussieht, sondern am Stiel kleine, spitze Dornen aufweist, so ist auch das Eheleben nicht immer eitel Sonnenschein. Nach 10 Jahren hat das jedes Ehepaar erfahren.

Wer die Rosenhochzeit feiern kann, der hat alle Widrigkeiten gut überstanden und alle Hürden genommen. Man weiß mit kleinen Dornen umzugehen und man weiß, dass die besten Jahre noch vor einem liegen .. welche Parallelen!

Ich persönlich habe viele tolle Eindrücke mitgenommen bei der Bürgerbeteiligung und vor allem auch bei unseren zahlreichen Aktionen. Gerade wenn ich an die Rad- und Wandertouren denke, sie waren und sind eine hervorragende Plattform für Gedanken- und Themenaustausch. Das hat unsere AOM bekannt gemacht - Mund-zu-Mund-Propaganda ist noch immer die beste Werbung.

Bei der Stabübergabe vor wenigen Wochen stellte BGM Eisenreich heraus, dass das AOM in den letzten Jahren gut zusammen gewachsen ist, der Zusammenschluss der Kommunen gewinnt an Gewicht und Qualität, so dass man schon viele gemeinsame Projekte umgesetzt hat. Er dankte allen beteiligten Bürgermeistern, Behördenvertretern, Büros und Institutionen für die engagierte Zusammenarbeit und machte deutlich, dass die Zusammengehörigkeit und die Identität des AOM auch bei den Bürgern und Bürgerinnen feststellbar sind.

Diesen Worten darf ich mich ebenfalls anschließen und meinen Dank auch an die Verwaltungen der Rathäuser und der beteiligten Ämter richten, die ja das umsetzen, was in den Lenkungsgruppensitzungen beraten und beschlossen wird.

Themen der Zukunft

Die Frage stellt sich, welche Themen der Zukunft sehen wir. Sicherlich beschäftigen uns die Bereiche Energieeinsparung und Kernwegenetz noch ausgiebig und ich sehe auch noch wachsendes Potential in dem umfangreichen Bereich des sog. sanften Tourismus. Unsere Lage zwischen der Kreisstadt Neumarkt, dem fränkischen Seenland und dem alten Kanal ist hervorragend und wir bekommen hierzu ein wachsendes positives Feedback von den Bürgern und

Gästen, die bei uns Radeln, Wandern und vieles mehr.

Auszüge aus der Rede des Leitenden Baudirektors Thomas Gollwitzer, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung Oberpfalz:

Sehr geehrte Festgäste, zunächst gratuliere ich Ihnen allen zu diesem 10jährigen Jubiläum. Vor einem Jahrzehnt sind Sie Mitglied in einer damals sehr elitären Gemeinschaft geworden. Mittlerweile hat sich die Integrierte Ländliche Entwicklung (ILE) in ganz Bayern zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt. Im Dezember des letzten Jahres wurde die hundertste ILE gegründet. Insgesamt arbeiten damit aktuell weit über ein Drittel aller bayerischen Kommunen (also rund 700) in dieser Form der kommunalen Allianz zusammen.

Die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinweg trägt zu einem (neuen) Wir-Gefühl bei. Gesucht sind neue Ideen und Wege, die die Region in den Mittelpunkt rücken. Im Vordergrund stehen attraktive Lebens- und Arbeitsbedingungen gleichermaßen für junge und ältere Menschen. Viele Herausforderungen der Kommunen - Sie haben die Handlungsfelder der Zusammenarbeit ja bereits aufgezeigt - können in einem Gemeindeverbund effizienter und kostengünstiger gelöst werden. In der ILE haben wir einen mehrfach integrativen Ansatz. Das unterscheidet uns signifikant von allen anderen räumlichen Entwicklungsstrategien:

1. Gemeindeübergreifender und regionsbezogener Ansatz: Betrachtet wird nicht die einzelne Kommune, sondern die gesamte Region. Die Bündelung der kommunalen Interessen erhöht auch das Gewicht der Gemeinschaft.
2. Kooperativer Ansatz: Die Kommunen ergänzen sich gegenseitig; Synergieeffekte lösen starke Entwicklungsimpulse aus. Die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit ermöglicht vielfach effizientere und kostengünstigere Lösungen.
3. Langfristiger Ansatz: Schwerpunkt der Betrachtungen sind langfristige Ziele und nicht kurzfristige Notwendigkeiten.

In den letzten zehn Jahren haben wir in der AOM 41 Vorhaben, darunter 19 Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz erfolgreich abgeschlossen.

Aktuell betreuen wir in der AOM 14 Vorhaben:

1 kombinierte Flurneuordnung und Dorferneuerung, 2 Flurneuordnungen, 2 umfassende Dorferneuerungen, 6 einfache Dorferneuerungen, 1 Infrastrukturmaßnahme und 2 Energiekonzepte.

Seit der Gründung der AOM (2007 - 2016) haben wir unmittelbar Investitionen von 17,3 Mill. Euro mit über 7,8 Mill. Euro Fördermittel unterstützt. Wenn ich die Untersuchung des renommierten Wirtschaftsforschungsinstituts IFO heranziehe, haben wir damit mittelbar (Faktor sieben) Investitionen von fast 55 Mill. Euro ausgelöst. Das ist auch im Landkreis Neumarkt, der ja nicht zu den "ärmeren" Regionen Bayerns zählt, eine beeindruckende Zahl.

Sie, meine sehr geehrten Herren Bürgermeister, und damit die Kommunen der AOM und alle die darin Verantwortung tragen, Sie alle sind auf dem Weg zu neuen Ufern. Sie greifen innovative Ideen auf und setzen diese auch entsprechend um. Sie verfolgen konsequent und mit großer

Ausdauer die gesetzten langfristigen Ziele (z.B. Themen: Energie, Tourismus und Naherholung, Kernwegenetz). Wie bei einem großen Mosaik fügen Sie einen Stein an den anderen und setzen so Ihr Bild der gemeinsamen erfolgreichen Zukunft zusammen. Das ist Ihr Erfolgsrezept.

Ich gratuliere Ihnen dazu und wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg und sichere Ihnen unsere volle Unterstützung zu.

Auf die nächsten zehn Jahre AOM!



Foto: Mitteilungsblatt Markt Postbauer-Heng, Juni 2017

Herzlichen Dank für die tolle musikalische Untermalung des Festaktes durch Schüler der Musikschule ELEMENT MUSIK mit folgenden Schülern:

Quirin Meyer, Dennis Breckner, und Hannah Schimmel als Solisten am Klavier, Eva Walter und Franziska Seitz, Klavier und Klarinette und Niklas Steiner an der Steirischen.